

Wohlfahrt

Alles-Steitung v. 11.05.10

Rotes Telefon für den Kinderschutz

Beratungs-Hotline dank freier Wohlfahrtspflege, Landkreis und Sponsoren aus der Wirtschaft

(jr) Im Kreis Gifhorn gibt es bald eine Kinderschutz-Hotline. Das Rote Telefon wird am 15. Mai freigeschaltet.

„Es werden Kinder auch selbst anrufen“, ist sich DRK-

Kreisgeschäftsführer Alexander Michel sicher. Melden kann sich allerdings jeder, der sich Sorgen um das Wohlergehen eines Kindes macht.

Unter Tel. 05371-9381888 bekommt man ab 15. Mai Rat

und Hilfe: „Hier kann man erfahren, was man machen kann, wenn man eine Misshandlung oder Verwahrlosung vermutet“, erklärt Diakonie-Vorstand Hans-Peter Hoppe.

In erster Linie sollen die 25 geschulten Mitarbeiter, die im Wechsel täglich von 17 bis 21 Uhr als Ansprechpartner dienen, „die Anrufer motivieren, wenn möglich selbst etwas zu tun“, erklärt Martina Hartwig, Jugend-Fachbereichsleiterin beim Landkreis. Das Rote Telefon sei aber „nicht der verlängerte Arm des Jugendamts“.

Das in der Region einzigartige Rote Telefon soll ein „niedrigschwelliges Angebot sein“, im Vergleich zum Anruf bei der Polizei beispielsweise. Ziel sei es, „so früh wie möglich einzugreifen, wenn eine reale Gefährdung vorliegt“, so Hartwig.

Die Anrufer können anonym bleiben. Getragen wird die Initiative von den Trägern der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis. Sponsoren wie Landkreis- und Sparkassenstiftung sowie die LSW und andere Firmen machen sie überhaupt erst möglich. Öffentlich präsentiert und freigeschaltet wird das Rote Telefon am Sonnabend bei der Familienmesse auf dem Gifhorer Marktplatz.



Konzertierte Aktion: Träger der freien Wohlfahrtspflege, Landkreis und Sponsoren haben für den Kinderschutz ein Rotes Telefon ins Leben gerufen.
Montage: Photowerk (cb)